



2. Mitgliederversammlung am 20.05.2015

Ergebnisprotokoll

Teilnehmer: s. Teilnehmerliste

Ort: Gemeindehaus Stadtmitte, August-Bebel-Straße 17

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 19.55 Uhr

1. Begrüßung

Sie wird durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Peschke, vorgenommen. Die Mitglieder sind frist- und ordnungsgemäß zur Mitgliederversammlung eingeladen worden. Zur Einstimmung wird „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“...“ gesungen.

2. Tagesordnung

Die mit der fristgerechten Einladung vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes

a. Herr Dr. Peschke gibt in Vertretung von Herrn Weiß, welcher auf der Rückfahrt aus Hamburg ein Opfer des Lokführerstreiks ist, einen stichpunktartigen Rückblick auf die Vorstandsarbeit seit der Gründungsversammlung:

- 20.05.2014 Vereinsgründung
- 23.05.2014 Freischaltung der Internetseite
- 14.07.2014 erster Großer Arbeitseinsatz auf dem Friedhof
- Bisher 6 Große Arbeitseinsätze
- Kunstgarten und drei Benefizkonzerte zur Unterstützung des Vereines
- 11.08.2014 Anerkennung der Gemeinnützigkeit
- 14.10.2014 Konstituierende Sitzung des Beirates des Vereins
- 18.02.2015 Gründung der Arbeitsgruppe (AG) Historie
- Bisher 14 Vorstandssitzungen

Der Verein hat gegenwärtig 73 Mitglieder, weitere drei Mitgliedschaften sind noch ungeklärt. Herr Dr. Peschke dankt allen Vorstandsmitglieder für die gute, zuverlässige und zielstrebige Zusammenarbeit.

Im Namen des Vorstandes bedankt er sich vor allem beim Stadtkirchenamt, namentlich bei Herrn Bürglen, und beim Kirchbauverein für die Unterstützung, die zu dem bisherigen Erfolg der Vereinsarbeit wesentlich mit beigetragen haben.

b. Herr Flößner /Vorstandsmitglied, schildert die bisher durchgeführten gärtnerischen Pflegemaßnahmen.

Bei Arbeitseinsätzen wurden 30 Container Laub, Totholz und Grünschnitt entsorgt.

Der Sandkasten wurde in Ordnung gebracht, und Bänke wurden gestrichen.

Auf dem Friedhof gibt es ~200 Bäume, davon 60 Eschen, von denen ein großer Anteil vom Eschensterben betroffen war. Um die Verkehrssicherheitspflicht zu gewährleisten, mussten einige davon gefällt werden.

Durch den Kauf von 25 Laubrechen und einigen wiederverwendbaren Laubsäcken wurde die Arbeitssituation verbessert.

Vorschau auf die nächsten Arbeitseinsätze:

- den Wildwuchs ausdünnen,
- den Efeubewuchs an und auf den Friedhofsmauern ausdünnen bzw. beseitigen, damit das Mauerwerk nicht weiter geschädigt wird, wobei darauf zu achten ist, dass der Friedhof seinen Flair, seinen morbiden Charme behält.

- c. Herr Bock / Vorstandsmitglied, erklärt die Funktion der Grabpatenschaften.
Er stellt die schon bekannten Patenschaftswünsche vor und schildert die verschiedenen Möglichkeiten für Grabpatenschaften: von einer symbolischen Geldleistung bis hin zur fachmännischen Betreuung.
- d. Frau Apfel / Vorstandsmitglied, erläutert den Arbeitsstand der AG Historie mit dem Ziel, noch im 3. Quartal die erste Broschüre über vier ausgewählte Persönlichkeiten, deren Grablege auf dem Johannisfriedhof ist, fertigzustellen.

4. Bericht aus dem Beirat

Herr Dr. Hauschild gibt als Vorsitzender des Beirates einen Einblick in dessen Arbeit, der Beirat konstituierte sich am 14.10.2014. Er erläutert die namentlich Zusammensetzung des Beirates und seine Aufgaben. So ist z. B. der Direktor des Botanischen Gartens, Herr Prof. Helbig, als Beiratsmitglied maßgeblich in die Planung der Arbeiten auf dem Friedhof eingebunden ist.

5. Arbeitsplan 2015

Herr Kleist / Vorstandsmitglied, stellt den Arbeitsplan für 2015 vor. Er verteilt als Tischvorlage eine Zusammenstellung der geplanten Termine für die anstehenden Arbeitseinsätze etc.

6. Finanzbericht 2014 und Haushaltsplan 2015

Herr Dr. Danz / Vorstandsmitglied, legt als Kassenwart den Finanzbericht und die Jahresabschlussrechnung des Jahres 2014 vor.

Der Haushaltsplan 2015 wird als Tischvorlage ausgehändigt.

Er bedankt sich bei den Mitgliedern für die gute Zahlungsmoral und für ihr Verständnis, dass auf Grund verwaltungstechnischer Notwendigkeiten nochmals Unterschriften und Formalitäten notwendig sind, so z. B. die neuen Unterschriften für die Sepa-Erklärung.

7. Wahl der Kassenprüfer für 2014 und 2015

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wählt die Mitgliederversammlung Frau Ilse Braunschweig und Herrn Jürgen Dubslaff einstimmig zu ihren Kassenprüfern für die Haushaltsjahre 2014 und 2015. Herr Dubslaff erklärt seine Bereitschaft hierzu in der Versammlung. Frau Braunschweig hat ihr Einverständnis bereits zuvor schriftlich mitgeteilt, weil sie aus terminlichen Gründen an der Versammlung nicht teilnehmen kann.

8. Gartendenkmalpflegerische Zielstellung für den Johannisfriedhof

Herr Dr. Peschke informiert über seine Erkenntnisse aus der Masterarbeit von Frau Gremmer über eine gartendenkmalpflegerische Zielstellung für den Johannisfriedhof, welche sie 2014 an der FH Erfurt erfolgreich verteidigte. So schlägt sie z. B. die Beibehaltung der verschiedenen Nutzungsbereiche des Friedhofes vor, die Wiederherstellung des alten Wegesystems und die Schaffung eines separaten Wirtschaftseingangs an der Westseite. Auch der Vorplatz vor dem Westeingang der Kirche könnte anders gestaltet werden. Das Entwurfskonzept von Frau Gremmer soll auf der Vereins-Homepage allgemein zugänglich gemacht werden.

Das Zeiss-Grab ist in den 70er-Jahren umgestaltet worden, um demonstrative Kranzniederlegungen zu ermöglichen, es nimmt daher gegenwärtig eine Sonderstellung ein. Herr Stock als Landschaftsarchitekt ist um die Abgabe eines Angebotes gebeten worden, um in Vorbereitung des Geburtstagsjubiläums von Carl Zeiss im kommenden Jahr (* 11.09.1816 in Weimar) die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes zu prüfen.

In diesem Jahr plant das Stadtkirchenamt die Sanierung eines ersten Mauerstückes mit dem Grab von Friedrich Gottlob Schulze. Ziel ist die Weiterführung der Sanierung bis zum ältesten Grabstein für Günter und Catherina Herwagen mit der anschließenden Gruft.

Die Verkehrssicherheit auf dem Friedhofsgelände ist mittlerweile gesichert. Jetzt gilt es, den Johannesfriedhof nicht nur unter dem denkmalpflegerischen Aspekt, sondern auch als grüne Oase und Lunge der Stadt zu bewahren. So wachsen z. B. auf dem Friedhof allein 22 verschiedene Baumarten, hinzukommen 13 verschiedene Sträucher und eine Vielzahl an Blumen und Gräsern. Daran erfreuen sich verschiedene Vogelarten, Insekten und andere Kleintiere. Zudem sind für die Grabsteine und –mäler unterschiedliche Gesteinssorten aus der näheren Umgebung, aber auch aus der Ferne verwendet worden.

Es ist daher verständlich, dass ein Biologe den Friedhof anders betrachtet als ein Geologe, ein Landschaftsarchitekt oder ein ruhesuchender Bürger. Es ist daher geplant, auf der nächsten Mitgliederversammlung im kommenden Jahr einen Landschaftsgärtner zu Wort kommen zu lassen und im darauf folgenden Jahr einen Naturschützer.

Um diese verschiedenen Aspekte bei der Vereinsarbeit auf dem Friedhof genügend zu bedenken und zu berücksichtigen, schlägt der Vorstand die Bildung einer weiteren Arbeitsgruppe „Gestaltung“ vor und bittet Interessierte, seine Einladung für dessen erste Sitzung im Herbst anzunehmen.

9. Aussprache

Der Vorschlag dieser neuen Arbeitsgruppe wird begrüßt. Der Vorstand wird rechtzeitig zur ersten Sitzung auf der Vereins-Homepage dazu einladen.

Es kamen verschiedene Aspekte zur Sprache:

- Frage zum Versicherungsschutz: Es wird von dem Gemeindekirchenrat derzeit geprüft, wie der Verein in den Versicherungs-Rahmenvertrag der Landeskirche eingebunden werden kann. Die Versicherungsgesellschaft hat dies selbst gemacht.
- Frage zur Reparatur des großen Holztores; es hängt in drei Angeln, davon ist eine defekt: Der Vorstand nimmt den Hinweis gern auf.
- Frage zum herumliegenden Müll, wo kann er abgeladen werden, wenn die Mülleimer voll sind: Herr Pfarrer Lemke bietet an, dass er dann am Hintereingang des Gärtnerhauses/Gartentor abgelegt werden kann.
- Frage zum Diebstahlschutz von kunstvollen Grabdenkmälern: Es gibt kein Sicherheitskonzept. Es wird darauf vertraut, dass der Friedhof als Kulturdenkmal von Jedem geachtet und geschützt wird.

Herr Boldt weist auf eine bayerische Stiftung hin, welche nachhaltige Projekte auch in Jena fördern kann. Der Vorstand greift diesen Hinweis gern auf.

Bei der Umgestaltung des Kirchenvorplatzes sind möglicherweise verborgene Gräfte im Erdreich zu erwarten.

Herr Dr. Peschke schließt mit einem Dank an alle Mitglieder und Gäste für die anregende Diskussion und für die guten Hinweise die Versammlung.

Jena, den 28.05.2015

Christina Apfel
Protokollantin

Dr. Theodor Peschke
Vorsitzender